

Staatsanzeiger für

Erscheint regelmäßig am Mittwoch
und Sonnabend.



das Land Lippe

Einrückungsgebühr 40,00 Mk. für die
gespaltene Zeile.

Nr. 91

Sonnabend, den 21. Oktober

1922

Inhalt: Vertrauensmann der Lipp. landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft. S. 593. — Genossenschaftsversammlung der Lipp. landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft. S. 593. — Zugelaufener Hund. S. 594. — Bestellung des Gendarmerie-Kommissars a. D. Stahlhuth in Langenholzhausen zum Standesbeamten. S. 594. — Erster Nachtrag zu der Vergütungssteuerverordnung der Stadt Lage. S. 594. — Portokosten bei Beschaffung von Personenstandsunterlagen von Standesämtern des ehemals preussischen Teilgebiets. S. 595. — Ausgabe einer 2. Serie der Reichsbanknote zu 1000 Mark. S. 595.

Die am 18. d. M. ausgegebene Nr. 40 der Lippischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 104. Gesetz vom 18. Oktober 1922 über die Abänderung der Verwaltungsgebührenordnung vom 13. Juli 1921 (G.-B. Bd. 27 S. 517).

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei dem Amtsgerichte in Detmold sind vom 16. Oktober d. J. ab bis auf weiteres dem Gerichtsassessor Nake in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 19. Oktober 1922.

Nr. 20304. Lippische Regierung

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Als Vertrauensmann für den Bezirk 39, welcher die Gemeinden Biemsen-Almsen, Werl-Aspe und Wälfers-Bergen umfaßt, ist der Landwirt Fr. Niewald jun. in Aspe und als Vertrauensmannstellvertreter für den gleichen Bezirk Landwirt Wilhelm Klöpper jun. in Werl gewählt.

Detmold, den 16. Oktober 1922.

Der Genossenschaftsvorstand

Näker

Lippische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Die als Vertreter zur Genossenschaftsversammlung gewählten Herren werden hiermit gemäß § 7 der Satzung für die diesseitige Berufsgenossenschaft zu der auf

Mittwoch, den 1. November d. J.,
nachmittags 2 1/2 Uhr

im Hotel „Evangelisches Vereinshaus“ in Detmold anberaumten ordentl. Genossenschaftsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1921,
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1921,
3. Feststellung des Voranschlages für 1922,
4. Abänderung der Satzung, insbesondere der Bestimmungen über die Beitragsberechnung,
5. Vorbesprechung der Wahl des Genossenschaftsvorstandes,
6. Wahl der Ausschüsse und der Rentenfeststellungskommission (vergl. § 6 Ziff. 12, §§ 10, 21, 24 der Satzung),
7. Abänderung bezw. Erlass neuer Unfallverhütungsvorschriften,
8. Verschiedenes.

Detmold, den 19. Oktober 1922.

Der Genossenschaftsvorstand

Näker, Forstmeister



Die aus Anlaß des Ausbruchs der Schweinepest über das Gehöft des Arbeiters Fasse in Sport Nr. 23 verhängte Sperre ist, da die Seuche erloschen ist, wieder aufgehoben worden.

Detmold, den 12. Oktober 1922
Nr. 17751 I. Vippisches Verwaltungsamt

Dem Landwirt Ernst Steinhage in Heshloß Nr. 19 ist am 10. d. M. ein deutscher Schäferhund zugehauen. Das Halsband des Hundes trägt die Inschrift: „Diensthund“. Eigentumsrechte können bis zum 25. d. M. hier geltend gemacht werden. Nach Ablauf der Frist wird der Hund versteigert werden.

Detmold, den 13. Oktober 1922.
Nr. 17304 I. Vippisches Verwaltungsamt

Der Trichinenschauer August Kruse (gen. Kiechhof) in Vega hat sein Amt niedergelegt.

Brake i. L., den 13. Oktober 1922.
Nr. 12572. Vippisches Verwaltungsamt

Mit Genehmigung Vippischer Regierung ist der Gendarmerie-Kommissar a. D. Stahlhuth in Langenholzhausen anstelle des Standesbeamten Brandmeier zum Standesbeamten für das Standesamt in Langenholzhausen bestellt und verpflichtet.

Brake i. L., den 16. Oktober 1922.
Nr. 12541. Vippisches Verwaltungsamt

Anläßlich des Ausbruchs der Schweinepest wird über die nachstehenden Gehöfte die Sperre verhängt:

Sieker Nr. 59 in Schieder,
Maß Nr. 11 in Schieder.

Blomberg, den 12. Oktober 1922.
Nr. 7221. Vippisches Verwaltungsamt

Erster Nachtrag

zu der Vergnügungssteuerordnung der Stadt
Lage i. L., vom 8. Februar 1922.

§ 1.

Die Pauschsteuersätze der Vergnügungssteuerordnung für die Stadt Lage i. L. vom 8. Februar 1922 werden auf Grund der Beschlüsse

des Magistrats vom 1. August 1922 und der Stadtverordnetenversammlung vom 28. August 1922 um das Dreifache erhöht.

§ 2.

Dieser Nachtrag tritt 14 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Lage i. L., den 3. Oktober 1922.

Der Magistrat

(L. S.) Gierlich, Bürgermeister

Widerruflich genehmigt.

Detmold, den 12. Oktober 1922.

Vippisches Landespräsidium

(L. S.) Drake

Unter dem Schweinebestande des Fabrikarbeiters Fritz Braunkotte hier, Gr. Mauerstr., ist die Schweinepest ausgebrochen. Über das genannte Gehöft wird hiermit die Sperre verhängt.

Blomberg, den 16. Oktober 1922.

Der Magistrat

Vom 1. November d. J. an werden die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei der Abteilung II des Amtsgerichts Bad Salzungen nicht mehr an dem Freitag, sondern nur noch an dem Dienstag jeder Woche erledigt.

Bad Salzungen, den 5. Oktober 1922.

Vippisches Amtsgericht II

In das Handels-Register A ist unter Nr. 253 die Firma: „Berler Möbelwerk, Gustav Albrink u. Co. in Berl“ und als deren Gesellschafter der Tischler Gustav Albrink in Berl Nr. 105, der Tischler Wilhelm Lindemann in Herford und der Tischler Heinrich Lindemann daselbst eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Möbeln aller Art.

Bad Salzungen, den 13. Oktober 1922.

Vippisches Amtsgericht I

Gegen den polnischen Arbeiter Stanislaus Urban, zuletzt wohnhaft in Schieder, geboren am 25. April 1902 zu Großerhalle (Kr. Adelnau), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Lippischen Amtsgerichts zu Blomberg i. B. vom 17. Juli 1922 erkannte Geldstrafe von 250 M (evtl. 5 Tage Haft) vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten II C 159/22 zu geben. Zahlung der Geldstrafe von 250 M befreit.

Blomberg, den 11. Oktober 1922.

Lippisches Amtsgericht II

Im Handels-Register B Nr. 3, Firma: „Metall- u. Feindrahtwerke, Aktiengesellschaft, zu Kahlstädt“, ist heute eingetragen worden, daß die Bestellung des Rentners Ludwig Höpfer zu Detmold zum stellvertretenden Vorstände auf die Zeit bis zum 1. Oktober 1923 ausgedehnt ist.

Horn i. B., den 13. Oktober 1922.

Das Amtsgericht

Nach einem Bericht des Deutschen Generalkonsulats in Posen hat das Ministerium des ehemals preussischen Teilgebiets dalest die polnischen Standesämter angewiesen, unmittelbar an sie gelangenden Anträgen von in Deutschland wohnenden Privatpersonen auf Erteilung von Personenstandsurkunden stattzugeben. Den als Einschreibsendung an die polnischen Standesämter zu richtenden Anträgen würden für Gebühren und Portokosten 10 deutsche Reichsmark für jede Urkunde beizufügen sein. Gesuche, denen dieser Betrag nicht beiliegt, würden infolge der hohen Portokosten von den Standesämtern nicht erledigt werden können. Postanweisungs- und Nachnahmeverkehr zwischen Deutschland und Polen besteht noch nicht. Anträge deutscher Behörden auf

Ausfertigung von Personenstandsurkunden wären, wie bisher, an das Deutsche Generalkonsulat, Abteilung Urkunden, in Posen zu richten.

Berlin, den 5. Oktober 1922.

Auswärtiges Amt

J. A.

Wichert

Vorstehendes Schreiben wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 16. Oktober 1922.

Nr. 20062. Lippische Regierung

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe einer 2. Serie der Reichsbanknote zu 1000 Mark vom 15. September 1922.

Von der Reichsbanknote zu 1000 M mit dem Datum vom 15. September 1922 wird demnächst eine 2. Serie ausgegeben werden.

Sie unterscheidet sich von der bisher ausgegebenen Serie durch folgende Merkmale:

Sie ist auf gelblichem Papier mit hellem Wasserzeichen gedruckt. Das Wasserzeichen besteht aus sphärischen Dreiecken, welche die ganze Note in regelmäßiger Anordnung durchziehen und dadurch gekennzeichnet sind, daß senkrecht zum kürzesten Schenkel jedes Dreiecks eine kurze Linie in die Fläche des Dreiecks hineinragt.

Infolge der gelblichen Tönung des Papiers ergeben die Farben, in denen die Note gedruckt ist, eine etwas andere, und zwar lebhaftere Wirkung.

Die Nummer in der linken oberen Ecke der Vorderseite ist in roter Farbe gedruckt; auch haben die Ziffern der Nummer einen anderen Schnitt als bei der 1. Serie.

Berlin, den 2. Oktober 1922.

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Grimm

